



## Kommentare

zu den

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2010/11

WS 2010/11  
 Vorlesung  
 Mo 14-16 Uhr  
 Beginn: 25.10.2010

Ralf von den Hoff  
 KG I / HS 1098  
 4 / 2 ECTS-Punkte

## Römische Staatsreliefs

Die sog. Staatsreliefs gehören zu den zentralen Gattungen der römischen Kunst. Es handelt sich um szenische Bilder, die häufig als Bestandteile von Altären, Bögen oder anderen Monumenten der Ehrung herausragender Personen oder des Kaisers gelten, aber auch im ‚privaten‘ Ambiente vorkommen. Sie schildern sie nicht in erster Linie historische Wirklichkeit, sondern verbinden deren Wiedergabe mit ideellen Aussagen in der bildlichen Darstellung politischer Leitbegriffe.

Das Seminar soll in einem Überblick über die wichtigsten 'Staatsreliefs' des 2. Jhs. v. Chr. bis 3. Jhs. n. Chr. in ihre für die römische Kunst charakteristische Bildersprache einführen und ihre historische Relevanz verdeutlichen. Damit wird zugleich ein Einblick in das Verständnis grundlegender Repräsentationsformen im antiken Rom gegeben.

### Leistungsanforderungen

B.A.: HF/NF Archäologische Wissenschaften (Grundlagen)/ HF Altertumswissenschaften / NF Klassische und Christliche Archäologie (Grundlagen): Studienleistung, 4 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur (7.2.2011, im Vorlesungsraum).  
 B.A.: HF Archäologische Wissenschaften (Vertiefung): Prüfungsleistung, 4 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur (zwischen 7. und 11.2.2011)  
 B.A.: NF Klassische und Christliche Archäologie (Vertiefung): Studienleistung 2 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 7.2.2011).  
 Master: Klassische Archäologie; Classical Cultures: Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, für 4 ECTS: erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur (7.2.2011, im Vorlesungsraum); für 2 ECTS: Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 7.2.2011).

### Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
Master: Klassische Archäologie	Themen und Methoden der Klassischen Archäologie: römische Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
Master: Classical Cultures	Klassische Archäologie: Einführung (4 ECTS) Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (2 ECTS)

## **Grundlegende Literatur/Klausurgrundlage**

T. Hölscher, Die Geschichtsauffassung in der römischen Repräsentationskunst, JdI 95, 1980, 265-321

M. Torelli, Typology and Structure of Roman Historical Reliefs (Ann Arbor 1982)

T. Hölscher, Staatsdenkmal und Publikum (Konstanz 1984)

M. Oppermann, Römische Kaiserreliefs (Leipzig 1985)

M. R.-Alföldi, Bild und Bildersprache der römischen Kaiser (Mainz 1999)

P. C. Bol, Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst 4. Plastik der römischen Kaiserzeit bis zum Tode Kaiser Hadrians (Mainz 2010) [mit relevanten Teile zu Staatsreliefs]

## Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet. Für Erstsemester ist die Teilnahme am begleitend abgehaltenen Tutorium verpflichtend (Tutorium: Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz).

### Leistungsanforderungen

BA: HF/NF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften / NF Klassische und Christliche Archäologie: Prüfungsleistung, 6 ECTS: regelmäßige Teilnahme am Seminar und am Tutorium, vor- und nachbereitende Lektüre und Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausaufgaben, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt des Seminars und der begleitenden Lektüre (Klausurtermin: 8.2.2011, 8.30 -10 Uhr, Alte Universität / HS 1).

Master: Classical Cultures: Prüfungsleistung, 6 ECTS: regelmäßige Teilnahme am Seminar und am Tutorium, vor- und nachbereitende Lektüre und Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausaufgaben, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt des Seminars und der begleitenden Lektüre (Klausurtermin: 8.2.2011, 8.30 -10 Uhr, Alte Universität / HS 1).

### Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie
Master: Classical Cultures	Klassische Archäologie - Einführung

### Bemerkungen:

Frühzeitige elektronische Anmeldung ist dringend empfohlen! Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Einführungskurs Klassische Archäologie regelmäßig auch im Sommersemester angeboten wird.

### Literatur

#### Zur Anschaffung / Lektüre / Klausurgrundlage:

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002; 2. Aufl./3. Aufl. Darmstadt 2006/2008)

#### Zur weiteren Lektüre / ggf. Anschaffung empfohlen:

U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000)

F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002)

T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) [7,90 €]

P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007) [7,90 €]

B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004)

## Römische Sarkophage

Römische Sarkophage mit ihrem Reliefschmuck sind die am besten bekannten Denkmäler der römischen Grabkunst. Nicht nur für die Erforschung von Bestattungsbräuchen oder Jenseitsvorstellungen sind sie von großem Interesse. An der Dekoration und den figürlichen Darstellungen lassen sich die wesentlichen Merkmale der wichtigsten Stilepochen der römischen Kunst ablesen. — Ziel der Veranstaltung ist daher sowohl eine Einführung in die antike Sepulchrkunst als auch die Beschäftigung mit Ikonographie der römischen Sarkophagreliefs. Daneben sollen die typologische und chronologische Entwicklung nachvollzogen sowie Fragen nach den unterschiedlichen Werkstätten gestellt werden.

### Leistungsanforderungen:

Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, mündliches Referat.  
Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit.

### Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Proseminar
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Ergänzung Alte Geschichte / Archäologie (Erg.) Ergänzung Klass. Philologie / Archäologie (Erg.) Vertiefung Klassische Archäologie I (Vt I – rö)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie I (Vt I – rö)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Vt)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Vt)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

### Literatur:

Seminarbegleitende / einführende Literatur: G. Koch - H. Sichtermann, Römische Sarkophage, HdArch (1982); G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit (1993); P. Zanker - B. Ewald, Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (2004).

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Proseminars ausgegeben.

## **Die attische Trinkschale**

### **Form, Schmuck und Verwendung einer archäologischen Leitgattung**

Gegenstand der Veranstaltung sind bemalte Trinkschalen aus Athen aus dem 6.-4. Jahrhundert v. Chr. Was zunächst wie eine Gefäßform unter vielen anmuten mag, erweist sich bei näherer Betrachtung als nicht nur ungewöhnlich langlebige und facettenreiche Denkmals-gattung, sondern überhaupt als Schlüssel zum Verständnis des griechischen Trinkgelages und seiner Bildwelt.

Im Seminar sollen die Objekte unter verschiedenen Gesichtspunkten – von Fragen der Herstellungstechnik, über ihre praktische Handhabung, den floralen und figürlichen Dekor bis hin zu charakteristischen Fundkontexten – in Gruppenarbeit und Kurzreferaten erschlossen werden. Parallel dazu wird jeder Teilnehmer im Laufe des Semesters ein wenig bekanntes Stück eingehend untersuchen und bestimmen.

Ziel der Veranstaltung ist die exemplarische Auseinandersetzung mit einer Gruppe von Funktionsgegenständen, die zugleich mit komplexen Bedeutungen aufgeladen sind und in der archäologischen Betrachtung fruchtbar gemacht werden können, um antike Rituale vom festlichen Weinkonsum über die Trankspende beim Opfer bis hin zur Bestattung in ihrem Sinngehalt verständlich zu machen.

#### **Leistungsanforderungen**

Studienleistungen: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit; maximal drei Kurzreferate/Kurztexte.  
Prüfungsleistung: Hausarbeit zur Beschreibung und Bestimmung einer attischen Schale.

#### **Modul-Zuordnung**

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Proseminar
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Ergänzung Alte Geschichte / Archäologie (Erg.) Ergänzung Klass. Philologie / Archäologie (Erg.) Vertiefung Klassische Archäologie I (Vt I – gr)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie I (Vt I - gr)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Vt)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Vt)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

#### **Literatur**

Einen Überblick über eine Vielzahl der im Seminar zu behandelnden Aspekte geben die Beiträge in: K. Vierneisel - B. Kaeser (Hg.), Kunst der Schale – Kultur des Trinkens (1990). Eine ausführliche Bibliographie zu Einzelaspekten wird im Laufe des Seminars erarbeitet werden.

WiSe 2010  
Hauptseminar  
Di., 16–18 Uhr  
26. Oktober 2010

Priv.-Doz. Dr. Martin Flashar  
Seminarraum 04.022, Rektoratsgebäude  
ECTS-Punkte: 10/9/6

## Circus

Wie der schlichte Titel besagt, befassen wir uns in dem Seminar mit dem Phänomen des römischen Circus.

Untersucht wird vor allem die Frage, wie sehr das System ‚Brot und Spiele‘ spätestens seit der frühen Kaiserzeit der Kanalisierung und letztlich Ent-Politisierung der Plebs diene. Dazu gehört die Analyse der Geschichte der Ludi in der römischen Republik; auch griechisch-hellenistische Vorstufen sowie im Vergleich die Grundzüge des öffentlichen Sports im klassischen Griechenland kommen in den Blick. Neben der Betrachtung der zentralen Bautypen – Amphitheater, Circus, Stadion, Theater, Thermen –, und der wesentlichen Disziplinen – Wagenrennen, Gladiatorenkampf, Tierhatz – werden auch Spezialaspekte wie derjenige der Logistik von Tiertransporten im Römischen Reich untersucht.

Als Bildgattungen spielen besonders Tonlampen, Mosaik, Wandmalerei, Grabreliefs, Terra Sigillata, Sarkophage, Münzen und auch Skulpturen eine Rolle. Das Seminar ist also gattungsübergreifend angelegt und wesentlich von historischen Fragestellungen geprägt.

### Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Seminardiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

### Modul-Zuordnung

B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II: Römische Archäologie (10 ECTS) - Methodologie der Altertumswissenschaften (6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II: Römische Archäologie (10 ECTS)
M.A. Archäologische Wissenschaften: Klassische Archäologie	Kulturräume und kulturelle Praxis (10 ECTS) - Vertiefung der wissensch. Qualifikation: Masterseminar (10 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften (trianctional)	Spezialisierung Archäologie (9 ECTS) Ergänzende Altertumswissenschaftliche Studien (6 ECTS) Transdisziplinäre altertumswissenschaftliche Studien (9 ECTS)
M.A. Classical Cultures (multinational)	Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (10 ECTS) Klassische Archäologie: Schwerpunkt II, Masterseminar (10 ECTS)

## **Literatur (in Auswahl)**

- P. Veyne, Brot und Spiele. Gesellschaftliche Macht und politische Herrschaft in der Antike (1988).  
E. Flaig, Das politische System des Prinzipats, in: J. Martin (Hrsg.), Das antike Rom – Geschichte und Kultur des Imperium Romanum (1994) 117ff., bes. 119–123.  
D. G. Kyle, Spectacles of Death in Ancient Rome (1998).  
E. Köhne – C. Ewigleben (Hrsgg.), Caesaren und Gladiatoren – Die Macht der Unterhaltung im antiken Rom, Kat. Ausst. Hamburg 2000 (2000) [mit Lit. verzeichnis 157ff.].  
Th. Wiedemann, Kaiser und Gladiatoren: die Macht der Spiele im antiken Rom (2001).  
Gladiatoren in Ephesos – Tod am Nachmittag, Kat. Ausst. Selçuk 2002 (2002).  
W. Letzner, Der römische Circus. Massenunterhaltung im Römischen Reich (2009).

### Zur Vorbereitung empfohlen:

- K.-W. Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom (1994).

## **Die ältere Tyrannis bei den Griechen – Geschichte, Bildkultur, Archäologie**

Die ältere Tyrannis (7.-6. Jh. v. Chr.) bildete in vielen griechischen Poleis eine Form übersteigerter Adels Herrschaft. Umstritten ist deshalb – obwohl wir bei Tyrannis sogleich an die Herrschaft eines einzelnen denken – , wie sich die Machtposition der Tyrannen überhaupt ausprägte. Wie gelangten die sog. Tyrannen an die Macht und worauf beruhte sie? Wie agierten sie in ihren Poleis und darüber hinaus? Wie reagierten ihre Mitbürger, besonders die Aristokraten, in Zeiten einer Tyrannis? Gibt es einen tyrannischen Lebensstil, der sich von dem der anderen Aristokraten unterscheidet? Diese Fragen werden wir anhand historiographischer Darstellungen, Dichtung, Baustiftungen und anderer visueller Zeugnisse diskutieren. Dabei soll insbesondere die zusammenhängende Bewertung schriftlicher und materieller Zeugnisse, die für die Altertumswissenschaften konstitutiv ist, eingeübt werden.

### **Leistungsanforderungen**

B.A.: HF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften: Prüfungsleistung, 10 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, ggf. Hausaufgaben, Referat, schriftliche Hausarbeit (letztere entfällt ggf. im Vertiefungsmodul II/BA Altertum) (Abgabe bis zum 18.2.2011).

B.A.: HF Altertumswissenschaften (Modul: Methodologie): Prüfungsleistung, 6 ECTS regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, ggf. Hausaufgaben, Referat, schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 18.2.2011)

M.A. Altertumswissenschaften, Classical Cultures (ggf. Masterseminar): Prüfungsleistung, 9/10 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, ggf. Hausaufgaben, Referat, schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 18.2.2011).

### **Modul-Zuordnung**

B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II: Griechische Archäologie (10 ECTS) - Methodologie der Altertumswissenschaften (6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II: Griechische Archäologie (10 ECTS)
M.A. Archäologische Wissenschaften: Klassische Archäologie	Kulturräume und kulturelle Praxis (10 ECTS) - Vertiefung der wissensch. Qualifikation: Masterseminar (10 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften (triantional)	Spezialisierung Archäologie (9 ECTS) Ergänzende Altertumswissenschaftliche Studien (6 ECTS) Transdisziplinäre altertumswissenschaftliche Studien (9 ECTS)
M.A. Classical Cultures (multinational)	Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (10 ECTS) Klassische Archäologie: Schwerpunkt II, Masterseminar (10 ECTS)

### **Bemerkungen:**

Interdisziplinäres Seminar zusammen mit der Alten Geschichte. Anmeldung für alle Teilnehmer/innen bis 15. Oktober 2010.

Für einen **Leistungsnachweis im Fach Archäologische Wissenschaften oder Klassische Archäologie** (BA/Master) erfolgt die Anmeldung verpflichtend über das elektronische Vorlesungsverzeichnis. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Teilnehmer/innen für die Archäologischen Wissenschaften beschränkt.

Für einen **Leistungsnachweis im Fach Geschichte** erfolgt die Anmeldung verpflichtend im Sekretariat des Seminars für Alte Geschichte. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Teilnehmer/innen für die Geschichte beschränkt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Prof. Dr. Ralf von den Hoff: [vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de)

PD Dr. Astrid Möller: [astrid.moeller@geschichte.uni-freiburg.de](mailto:astrid.moeller@geschichte.uni-freiburg.de)

### **Literaturhinweise:**

E. Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft. Studien zum griechischen Adel in archaischer und klassischer Zeit (Stuttgart 1989)

K. H. Kinzl (Hg.), Die ältere Tyrannis (Darmstadt 1979)

L. de Libero, Die archaische Tyrannis, (Stuttgart 1996)

A. Shapiro, Art and Cult under the Tyrants in Athens, Mainz 1989, Bd. II Suppl. 1995.

WS 2010/11  
Hauptseminar  
Di 14-16 Uhr  
Beginn: 26.10.2010

Dr. Birgitta Eder

Fahnenbergplatz Raum 04.022  
10/9/6 ECTS-Punkte

## Minoische und mykenische Fresken

Stierspringer, Frauenprozessionen, Landschaften mit Pflanzen und Tieren, Jagd und Krieg gehören zu den Themen der ägäischen Wandmalerei des 2. Jahrtausends v. Chr.: Die Palastkulturen des minoischen Kreta und des mykenischen Festlands schufen mit farbenfrohen Fresken Medien zur Gestaltung und Hervorhebung von Innenräumen repräsentativer Bauten, die im Gegensatz zu den Themen der Wandgestaltung im zeitgleichen Vorderen Orient nicht durch Herrscherikonographie und -ideologie geprägt sind. Im Rahmen des Seminars werden die verschiedenen Themen der minoischen und mykenischen Fresken in ihrem räumlichen Kontext vorgestellt und Darstellungsweisen sowie ihre Entwicklung in Zeit und Raum diskutiert. Aufgrund ihres besonders guten Erhaltungszustands spielen die Fresken der Vulkaninsel Thera eine wichtige Rolle in der Behandlung ägäischer Wandmalerei. Methodisch werden die Annäherungsmöglichkeiten an eine Bildkunst, deren Inhalte nicht durch Texte erschlossen werden können, im Zentrum der gemeinsamen Diskussion stehen.

### Leistungsanforderungen

Regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung; Übernahme eines Referates und kurzer Beiträge sowie Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung).

### Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (griechische Archäologie) (10 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (griechische Archäologie) (10 ECTS) Methodologie (6 ECTS)
M.A. Klassische Archäologie	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter (10 ECTS) Masterseminar
M.A. Altertumswissenschaften	Spezialisierung Archäologie (9 ECTS)
M.A. Classical Cultures	Klass. Archäol. Schwerpunkt II: Masterseminar

### Einführende Literatur

S. Immerwahr, Aegean Painting in the Bronze Age, University Park 1990.

## **Schreibwerkstatt: Archäologische Beschreibung in Praxis und Theorie**

»Es gibt wissenschaftliche Betätigungen, die [...] Erkenntnis in Sprache generieren. Wissenschaftliche Arbeiten in den sogenannten Geisteswissenschaften kommen nicht so zustande, dass der Forscher sich zuerst die Ergebnisse denkt und diese dann nur noch bezeichnen und verlautbaren muss. Er schafft mit der Sprache einen völlig aus Sprache bestehenden Gegenstand.«, so jüngst der Berliner Romanist Jürgen Trabant in der FAZ. Hat für den Philologen aber schon der Forschungsgegenstand sprachliche Form, steht der Archäologe vor materiellen Befunden, die in ihrer dinglichen Erscheinung überhaupt erst sprachlich erfaßt und beschrieben werden müssen, damit eine weitere Auseinandersetzung mit ihnen stattfinden kann. Nicht umsonst ist das Erwerben von Seh- und Beschreibungsfertigkeiten ein elementarer Bestandteil des Studiums, der in dieser Übung praktisch vertieft und auch in seinen theoretischen Fundamenten reflektiert werden soll. Sie richtet sich an Studierende aller Semester und soll zum einen unterschiedliche Formen der Erfassung trainieren (Notiz, Katalogeintrag, Essay) und diese zum andern auf unterschiedliche Gattungen anwenden, wobei Werke der antiken Skulptur den Ausgangspunkt darstellen werden. Dabei wird das Abfassen eigener Texte, der Vergleich mit jenen der anderen Teilnehmer und die Erarbeitung individueller Kriterien der sprachlichen Erfassung den praktischen, die kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Beschreibungstechniken den theoretischen Hauptteil der Veranstaltung ausmachen.

### **Leistungsanforderungen**

Studienleistungen: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit; regelmäßige Abfassung kurzer beschreibender Texte bzw. kritisches Gegenlesen; gelegentliche Leseaufgaben.

Prüfungsleistung (nur für jene Studierende, die in dieser Übung eine schriftliche Modulteilprüfung ablegen wollen): Zwei Essays im Umfang von jeweils 2.500 Wörtern.

### **Modul-Zuordnung**

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung im Grund- und Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis I – Dokumentation
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Archäologische Praxis – Dokumentation
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis – Dokumentation
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

### **Literatur**

Zur ersten Sitzung ist zu lesen:

A.A. Donohue, Greek Sculpture and the Problem of Description (2005) 1-19

WS 2010-2010  
Übung  
Dienstags, 10-12 Uhr  
Begin: 26. 10. 2010

PD Dr. Othmar Jaeggi  
Archäologische Sammlung Herderbau  
ECTS-Punkte: 6

## Hellenistische Plastik in der Sammlung

Im gemeinsamen Gespräch werden ausgewählte rundplastische Werke griechischer Plastik (pro Sitzung höchstens zwei Skulpturen) im Gips ausführlich betrachtet und analysiert. Ziel ist es, sehen zu ‚lernen‘ und die Beobachtung zu strukturieren. Zudem werden aktuelle oder auch schon etwas ältere Probleme der Datierung, Interpretation und Rezeption behandelt.

### Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Aktive Teilnahme an der Diskussion. Prüfungsleistung (soweit erforderlich): schriftliche Arbeit.

### Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung im Grund- und Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis I – Bestimmen und vergleichendes Sehen
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Archäologische Praxis – Bestimmen und vergleichendes Sehen
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis – Bestimmen und vergleichendes Sehen
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

### Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

R. R. R. Smith, Hellenistic Sculpture. A Handbook (1991).

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

C. Kunze, Zum Greifen Nah. Stilphänomene in der hellenistischen Skulptur und ihre inhaltliche Interpretation (2002);

J.J. Pollitt, Art in the Hellenistic Age (1986).

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

R. von den Hoff – P. Schultz (Hrsg.), Early Hellenistic Portraiture: Image, Style and Context (2007);

O. Jaeggi, Die griechischen Porträts. Antike Repräsentation – moderne Projektion (2008);

J. C. Eule, Hellenistische Bürgerinnen aus Kleinasien. Weibliche Gewandstatuen in ihrem antiken Kontext (2001);

B. S. Ridgway, Hellenistic Sculpture I-III (1990-2000);

R. R. R. Smith, Hellenistic Royal Portraits (1988).

WS 2010/11  
Archäologische Praxis I Dokumentation  
Do 10-12 Uhr  
Beginn: 21.10.2010

Dr. Elsbeth Raming  
Herderbau, Archäologische Sammlung  
6 ECTS-Punkte

## Zeichnen in der Sammlung

In der Archäologischen Sammlung der Albert-Ludwigs-Universität befinden sich u. a. zahlreiche Teile griechischer und römischer Architektur. Originale und Gipsabgüsse bieten eine hervorragende Möglichkeit, Architekturteile hinsichtlich ihrer Größe und Dreidimensionalität zu erfassen. In der Übung soll an ausgewählten Beispielen u. a. ihre Positionierung am Bau erörtert werden. Darüber hinaus werden aber auch Reliefs und rundplastische Darstellungen behandelt. Die Architekturteile, Reliefs und Rundplastik sollen auf der Grundlage einer intensiven Sehschulung beschrieben und insbesondere zeichnerisch dargestellt werden. Gezeichnet wird hauptsächlich nach Gipsabgüssen.

### Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme, regelmäßiges Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen, kurzen Beschreibungen und Kurzreferaten als Hausarbeit zur Vertiefung des aktuellen Stoffes. Prüfungsleistung: zwei Zeichnungen.

### Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung im Grund- und Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis I – Dokumentation
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Archäologische Praxis – Dokumentation
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis – Dokumentation
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

### Literatur:

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

WS 2010/11  
Übung  
Do 14-16 Uhr  
Beginn: 28.10.2010

Dr. Birgitta Eder

Fahnenbergplatz Raum 04.022  
6 ECTS-Punkte

## **Griechische Keramik vom Ende der Bronzezeit bis in die Früharchaik**

Die Herstellung und Verwendung bemalter und auf der Töpferscheibe gedrehter Keramik hat in der Ägäis eine lange Tradition, die bis in das 2. Jahrtausend v. Chr. zurückreicht. Anhand ihres Formenreichtums lässt sich ein breites Spektrum an Verwendungsmöglichkeiten als Ess- und Trinkgeschirr, als Gefäße für den Transport von Wein und Öl oder für religiöse Zeremonien rekonstruieren. Sie bildet darüber hinaus die Grundlage für die chronologische Zuordnung archäologischer Fundkomplexe in relative Abfolgen. Früheisenzeitliche griechische Keramik dominiert nicht nur im Fundgut der Siedlungen des griechischen Festlands und der Ägäis des 11.-7. Jh.s v. Chr., sondern etliche Gefäße der frühgriechischen Keramikproduktion wurden aufgrund ihrer Qualität in weit entfernte Regionen des Mittelmeerraums exportiert (Zypern, Naher Osten, Kleinasien, Nordägäis, Italien). Thema der Übung bildet die griechische Keramik vom Ende der mykenischen Zeit bis ans Ende der geometrischen Epoche in ihren regionalen Stilen und funktionalen Kontexten. Im Rahmen der Übung können die Grundlagen für die Klassifizierung von Keramik im Allgemeinen erlernt als auch besondere Kenntnisse über Herstellung und Verwendung geometrischer Keramikgefäße erworben werden.

### **Leistungsanforderungen**

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, mündliche Referate (Studienleistung), Bestimmungsübungen sowie ein ausführliches Sitzungsprotokoll (schriftliche Prüfungsleistung).

### **Modul-Zuordnung**

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF )	AP I – Best
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	AP – Best.
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	AP – Best.
MA Altertumswissenschaften	Ergänzende Studien: Best.
M.A. Classical Cultures	Vertiefung II – Methodik: Best.

### **Einführende Literatur**

J. N. Coldstream, Greek Geometric Pottery, London 1968 (2. Aufl. 2008)  
V. R. d'A. Desborough, Protogeometric pottery, Oxford 1952.  
I. Lemos, The Protogeometric Aegean, Oxford 2000.